

A portrait of Wolfgang Malik, a middle-aged man with grey hair, wearing a dark suit, white shirt, and dark tie. He is looking slightly to the right with a serious expression. The background is a blurred office setting with a window and some greenery.

„Der Flughafen Graz wird eine völlig neue Bedeutung erhalten“

Wolfgang Malik bleibt der Stadt unter anderem als Strategie erhalten und erwartet einen Aufschwung beim Flughafen. KK

IM GESPRÄCH. Nach 25 Jahren hat sich Wolfgang Malik mit Jahreswechsel als Vorstandsvorsitzender der Holding Graz freiwillig zurückgezogen. An den Ruhestand denkt der umtriebige 71-Jährige aber noch lange nicht.

Von Tobit Schweighofer
✉ tobit.schweighofer@grazer.at

Herr Malik, Sie sind seit wenigen Tagen nicht mehr im Amt als Holding-Vorstand. Wie geht es Ihnen?

Wolfgang Malik: Mit geht es wirklich wunderbar! Der Konzern ist bestens aufgestellt und ich freue mich schon auf die kommende Zeit, in der ich mich ganz auf strategische Aufgaben konzentrieren kann. Ich bleibe ja Aufsichtsrat-Vorsitzender der Energie Graz und des Flughafens Graz. Da stehen ausgesprochen wichtige Weichenstellungen an.

Sie meinen das Geothermieprojekt für die Grazer Fernwärme und die Haltestelle beim Flughafen für die Koralmbahn?

Malik: Ja, unter anderem. Beim Geothermieprojekt sind wir wieder gut auf Schiene. Und auch der Flughafen erhält durch die Koralmbahn eine neue Bedeutung. Er liegt direkt im Zentrum vom Wirtschaftsraum Graz, dem Cargocenter, und auch Kärntner werden ihn vermehrt nutzen, selbst ohne Haltestelle. Bei dem Thema bleibe ich aber trotzdem dahinter, damit die Koralmbahn einmal auch beim Flughafen stehen bleibt.

Auf welche Errungenschaften in Ihrer Zeit bei der Holding sind Sie denn besonders stolz?

Malik: Die Gründung des Haus Graz vor 15 Jahren ist bestimmt ein Highlight. Das ist nach wie vor ein Vorzeigeprojekt für ganz Österreich. Alleine mit dieser

Strukturreform haben wir bis heute 125 Millionen Euro nachhaltig eingespart. Hier kann man auch in Zukunft sicher noch weiter optimieren und somit den Grazern viel Geld sparen. Dann noch die Gründung der Energie-Graz-GmbH, der Kauf des Flughafens und die Neuausrichtung unseres Werbeunternehmens „Ankündiger“.

Die Holding hat sich unter Ihnen auch zum potenten Sportsponsor entwickelt.

Malik: Ja, darauf bin ich auch stolz. Wir sponsern in vielen Sportarten und auch im Fußball nicht nur Sturm und GAK, sondern auch den drittgrößten Fußballverein von Graz – den GSC Straßenbahn, der in den 30er Jahren in der Staatsliga sogar besser als Sturm und GAK war.